

Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 3 (1800-1801)

Rubrik: Gesetzgebender Rath

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Schweizerische Republikaner.

Herausgegeben von Escher und Usteri.

Samstag, den 28 Febr. 1801.

Viertes Quartal.

Den 9 Ventose IX.

Gesetzgebender Rath, 2. Febr.

(Fortsetzung.)

Usteri wird zum Präsidenten, Lütthard und Muret werden zu Secretairs, Marcacci zum Saalinspektor, Attenhofer u. Fndermatten zu Stimmzählern gewählt.

Die Petitionencommision berichtet über folgende Gegenstände:

1. Die Verwaltungskammer des St. Basel macht Bemerkungen über einen Artikel des Gesetzes v. den Weingewerb betreffend, in so weit er das eigne Weingewächs betrifft, und wünschte, daß darin einige Abänderung getroffen werden möchte.

An die Polizeycommision gewiesen.

2. B. Meyer, Pfarrer zu Maria, Kirch im ober-
rheinischen Departement, unterstützt von den Kirchen-
vorstehern daselbst, wiederholt in einem Schreiben vom
22. Jenner die Bitte, in Betreff seiner ihm vormals
ertheilten Zulage zu seiner Besoldung.

Da bereits vor einiger Zeit die Vollziehung aufge-
fordert worden, über diesen Gegenstand Bericht zu er-
theilen, so trägt die Vet. Commision eines theils auf
Verweisung dieses Briefs an die Unterrichtscommision,
andertheils auf eine Recharge an die Vollziehung. —
Angenommen.

3. Die Gemeinde St. Martin im Leman, bittet
um Entscheidung ihrer früheren Petition über ihre Grund-
zins. — Der Gegenstand wird für die nächste Sit-
zung an die Tagesordnung gesetzt.

Am 3. Febr. war keine Sitzung.

Gesetzgebender Rath, 4. Febr.

Präsident: Usteri.

Die Crim. Commision erstattet einen Bericht über

das Begnadigungsbegehren für den Mr. Huber, Et.
Baden, welches sie zu verweigern anrath. Der Bericht
wird für 3 Tage auf den Kanzlentisch gelegt.

Eben so das Gutachten der gleichen Commision,
über die Entschädigung die der verhaftete Krebs von Rüg-
gisberg, dem von ihm mißhandelten Hof zu leisten hat.

Die Finanzcommision erstattet folgenden Bericht,
dessen Antrag angenommen wird:

B. Gesetzgeber! Ihrem Auftrage zufolge, hat Ihre
Finanzcommision die Bittschrift der Municipalität und
Gemeindskammer der vier Dorfschaften des unteren
Wiesenlachs, im Distrikt Murten, Canton Frenburg,
in Beziehung auf das darin enthaltene Begehren, der
Erlassung eines Bodenzinses von neu bebautem Lande,
sorgfältig untersucht, und hat die Ehre, Ihnen darüber
folgenden Vorbericht zu erstatten.

Die Bittsteller geben vor: ihnen wäre von den
vormahligen Ständen Bern und Frenburg, die Be-
willigung ertheilt worden, auf dem Wiesenlacher Berg,
einen Bezirk Land, welcher zu den Waldungen gehörte,
auszrieden zu lassen. Nach seiner Auszriedung habe man
solches in 176 Theile abgetheilt, und an Gemeinds-
angehörige für sie und ihre Erben, (durch Abergement)
Erblebensweise hingeliehen, gegen Abrichtung eines
bestimmten jährlichen Zinses an die Gemeinden dieser
vier Dorfschaften, der noch immer von den Empfänger-
oder Nutznießern entrichtet werde.

Neben diesem jährlichen Zins haftete aber noch ins-
besondere auf diesem Lande ein Grundzins von 299 bz.
1 Fr. 9 1/4 1/6 1/48 d., der im Jahr 1785 den Ge-
meinden, zu Händen obbemeldter vormaligen Stände,
an das Schloß Murten zu bezahlen sey auferlegt wor-
den, und nunmehr auch von dem Distrikteinnehmer
zu Murten, zu Händen der Nation, von den Gemein-
den eingefodert werde.

Nun glauben die Bittsteller, dieser Bodenzins habe die Beschaffenheit jenen Grundzins, die willkürlich auf urbar gemachtes Land gelegt, und durch das Gesetz vom 10. Wintermonat 1798, unentgeltlich aufgehoben worden seyen, wenn das urbarmachte Land noch in den Händen des ersten Urbarmachers sich befinde; und begehren, gestützt auf dieses Gesetz, von der ferneren Entrichtung dieses Grundzinses, befreit zu seyn.

Ihre Finanzcommission findet sich außer Stande, wegen dem Mangel der nöthigen Belege zu dieser Bittschrift, mit überzeugender Sachkenntniß einen standhaften Bericht zu ertheilen; der hinreichen sollte, über den Gegenstand der angekehrten Nachlassung, irgend einen gegründeten Entschluß zu fassen, ohne durch Einziehung näherer Berichte, darüber eine vollständigere Auskunft zu geben. Sie wünschte daher, über folgende Einfragen vorläufig eine belehrende Antwort zu erhalten.

1. Wer das Eigenthum des ausgerieteten Landes vor seiner Urbarmachung besessen habe?

2. Ob der questionirliche Bodenzins, zur Zeit der ertheilten Bewilligung, auf den ganzen Bezirk, oder aber seither nach seiner erfolgten Vertheilung, auf die verschiedenen Theile desselben sey verlegt, und im ersten Fall von den Gemeinden, im andern Fall aber, von den nuzniessenden Partikularen bezahlt worden?

3. Wie hoch der jährliche Lehenzins, von den samtl. 176 Abtheilungen, in eine Summe berechnet, sich belaufe, der von den verschiedenen Einzinsern, den Gemeinden abgerichtet werde?

Es glaubet sich also Ihre Finanzcommission schuldig, Ihnen B. G. anzurathen, durch eine Botschaft die Bittschrift der Municipalität und der Gemeindkammer der vier Dorfschaften des untern Wiesenlachs, an den Vollz. Rath mit der Einladung zu übersenden, über obige Einfragen, durch die Verwaltungskammer des Cantons Freiburg, den nöthigen Einbericht einziehen zu lassen, und Ihnen denselben zu seiner Zeit mitzutheilen.

B o t s c h a f t.

Der gesetzgebende Rath übersendet Ihnen B. B. R., beiliegende Bittschrift der Municipalität und Gemeindskammer der vier Dorfschaften des untern Wiesenlachs, zu Erlangung des Nachlasses eines Bodenzinses von neubebautem Lande. Bevor der gesetzgebende Rath mit Sachkenntniß über diesen Gegenstand absprechen kann, ist ihm zu wissen nöthig:

1. Wer das Eigenthum des ausgerieteten Landes vor seiner Urbarmachung besessen habe?

2. Ob der Bodenzins von 299 bh. 1 f. 9 1/4 1/6 1/48 D., dessen unentgeltliche Befreyung die Bittsteller anbegehren, zur Zeit der ertheilten Bewilligung, zur Ausriedung und Urbarmachung eines Bezirk Landes auf dem Wiesenlacher Berg, auf den ganzen Bezirk oder aber seither nach seiner erfolgten Vertheilung und Hineilehung an verschiedene Partikularen, auf die besondern dahorigen Theile desselben sey verlegt, und im ersten Fall von den Gemeinden, im andern Fall aber, von denen nuzniessenden Lehenbesitzern bezahlt worden sey? Endlich,

3. Wie hoch der jährliche Lehenzins von denen 176 Abtheilungen, in einer Summe berechnet, sich belaufe, der von denen Abergataires oder Einzinsern, den Gemeinden abgerichtet wird?

Der gesetzgebende Rath ersucht Sie daher, Bürger Vollz. Räte, den dahorigen Bericht einziehen, und zu seiner Zeit mit einem Auszuge aus dem Schloß Urbar zu Murten, diesen Zinsposten betreffend, ihm wieder zukommen lassen.

Die gleiche Commission erstattet Bericht über die Ratifikation verkaufter Nationalgüter in neun Distrikten des Cantons Vevay. Die Berichte werden für 3 Tage auf den Canzleytisch gelegt.

Die gleiche Commission erstattet Bericht über eine Petition der Gemeinde Grandson, die ihr Weinomgeld und gewisse Zölle reclamirt. Der Bericht wird für 3 Tage auf den Canzleytisch gelegt.

Die Petitionen - Commission trägt folgende Gegenstände vor:

1. Die Gemeindeverwaltung, Municipalität, und verschiedene Bürger der Gemeinde Ormont dessus im Distr. Aigle im Vevay, wünschten wegen stündiger Entfernung vom Distrikts Hauptort, daß der Sitz der Lokalautoritäten, in ihre Gemeinde verlegt werde. — An die Constitutionscommission verwiesen.

2. Die drey Pfarrer französische und deutscher in Yfferten, im Vevay, zeigen an, daß nach den Kirchenordnungen sie immer als Ortsbürger der Gemeinden, in denen sie angestellt sind, betrachtet werden müßten. Nun fodert aber die Gemeinde von ihnen als Hintersäßen, einen Beytrag, den die Gemeindeverwaltung für die Ortsbürger entrichtet. Sie fodern also von dieser Anforderung befreit zu werden. An die Unterrechtscommission gewiesen.

3. Einen jungen von einem unserer schätzbaren Collegen gebildeten Rechtsgelehrten J. J. Rothpletz zu Arau, schmerzte jene in einem Rapport Ihrer

Pet. Commission enthaltene Bemerkung: daß der Heiner Hunziker, der als ein mittelbarer Mann einen Anwalt pro Deo sucht, aus Furcht vor der Ungnade der richterlichen Behörden (zur Schande der Advokatur) keinen Freiwilligen gegen das Gericht Gondischwil finden könne, und Niemand ihm einen ex officio ordnen wolle. Der B. Rathplatz versichert, daß dieser Vorwurf seine persönlichen Gesinnungen nicht treffe, und daß der Hunziker sich niemals um sein Officium beworben habe.

Der Bericht Eurer Commission war quoad facta ein bloßer Nachhall. Des Hunzikers Petition und die Wahrheit derselben beruht bloß auf der Wahrhaftigkeit der Angaben der Petition. Sind diese Angaben richtig, so ist die Bemerkung an ihrem Orte, indem es Pflicht der Gesetzgebung und Ihrer Commission ist, bey auffallendem Anlaß, Collegien und Corporationen an die Ausübung ihrer gemeinnützigen schönsten Pflichten zu mahnen, so die Advokatur zur generösen und muthigen Handbierung an Unglückliche oder Unterdrückte.

Indessen ehret immer den jungen Rechtsgelehrten, seine Empfindlichkeit, und sein Glaubensbekenntniß eines achtungswürdigen Anwalts, und verdient zu seiner Genugthuung in den öffentlichen Blättern aufgenommen zu werden.

Folgendes Gutachten der Finanzcommission wird in Berathung und hernach angenommen:

B. Gesetzgeber! Ihrem Auftrage vom 28. dieß zu Folge, erstatten wir Ihnen hiemit über die uns von dem Volkz. Rathe mitgetheilten Verbalprozesse der Versteigerungen von Nationalgütern in mehrern Distrikten des Cantons Leman folgenden Bericht:

I. Im Distrikt Nigle wurden verkauft:

1) 7 3/4 Posen Ackerlandes: au Closet: geschätzt 5000, verkauft 6715, vorgelöst 1715 Fr.

Bisher ertrugen dieselben den Zins zu 4 Proct. von nicht mehr als 4500 Fr.

2) Ein kleines Stück Weid (1 2/3 Pequier) en Neyrevaux: gesch. 200, verk. 240, vorgel. 40 Fr.

Bisher ertrug solches dem Staat nicht mehr als 6 Fr. 7 h.

3) 4 2/3 Dubriers Neben es Debuits: geschätzt 1306, verkauft 1620, vorgelöst 314 Fr.

Die Verwaltungskammer rath die Bestätigung des Verkaufs an, weil dieses Nebstück vieler Verbesserung bedarf, und unter die Kategorie der Vignes abergées soit vignotage perpétuel gehöre.

4) 3 1/2 Dubriers Neben sous le Bourg: gesch. 560, verkauft 1200, vorgelöst 640 Fr.

Von gleicher Bewandniß mit dem vorigen.

5) 2 1/2 Posen Neben es Planteaux: geschätzt 3200, verkauft 4135, vorgelöst 935 Fr.

Von gleicher Bewandniß mit dem vorigen, und besser zu Mattland tauglich.

6) 1 1/2 Posen Neben es Tormes: geschätzt 1490, verkauft 3510, vorgelöst 2020 Fr.

Gehören auch zu den vignes abergées, und der Käufer muß sich mit den Rebteuten abfinden.

7) 5 Posen Mattland derrière les Vignes und en Lapeirraz: gesch. 1325, verk. 2010, vorgel. 685 Fr.

Hieng vom Domaine Clarens ab.

8) 8 1/4 Posen Schisland es Saviez: gesch. 1237, verk. 1900, vorgel. 663 Fr. — Morastig.

9) 4 3/4 Schisland. Ebendasselbst. Geschätzt 475, verkauft 740, vorgelöst 265 Fr.

Von gleicher Beschaffenheit.

10) 1 5/6 Posen Schisland, en la Monniaz: geschätzt 275, verkauft 900, vorgelöst 625 Fr.

Von gleicher Beschaffenheit.

11) 2 7/12 Posen Schisland au Pré de la Ville: geschätzt 387, verkauft 1405, vorgelöst 1018.

Von gleicher Beschaffenheit.

12) 2 11/12 Posen morastiger Wiesen, es Maillez: geschätzt 291, *) verkauft 755, vorgelöst 464 Fr.

13) 1 3/8 Posen Neben en la Corbaudaz: geschätzt 1760, verkauft 3560, vorgelöst 1800.

Schlechtes Nebland.

14) 6 1/5 Dubriers Neben für la Tour: geschätzt 1365, verkauft 3323, vorgelöst 1958 Fr.

Verbesserung bedürftig.

15) 1 1/2 Dubrier Neben und 6 1/2 Duvr. Mattland en la Balmaz: geschätzt 425, verkauft 765, vorgelöst 340 Fr. — Schlechtes Land.

Diese 15 Grundstücke im Distrikt Nigle, welche alle bey der Versteigerung die Schätzung weit überstiegen, mehrere das Doppelte, zwen das Dreifache galten, warfen zusammen einen Versteigerungspreis von 32778 Fr. aus.

In dem Ihnen B. G. seiner Zeit vorgelegten Tableau waren solche gewerthet für 19296 Fr.

Also wurde vorgelöst 13482 Fr.

Theils aus diesem, theils aus denen bey jedem Stück von der Verwaltungskammer des C. Leman angezeigten Gründen, können wir nicht anders, als, dem Preamis des Volkz. Rathes gemäß, auch Ihnen mit voller Ueber-

*) Die Schätzung auf dem Tableau war 391 Fr.

zeugung anrathen, alle obigen Verkäufe zu genehmigen, und jedem Verbalprozeß Ihre Ratifikation beysitzen zu lassen.

Noch sollen wir bemerken, daß aus dem Districte Aelen von den seiner Zeit auf das Tableau gebrachten und von Ihnen zu versteigern bewilligten Grundstück, sey es nun wegen allzuhoher Schätzung, oder aus andern unbekannten Gründen, unverkauft geblieben sind:

7 $\frac{3}{4}$ Fuch. Schilfland: Aux Marais de Carraz, für 5000 Fr. geschätzt.

1 $\frac{1}{2}$ Fuch. unbebautes Land, und

$\frac{3}{8}$ Fuch. Neben: Au Collier, zusammen 455 Fr. geschätzt; und endlich

$\frac{1}{8}$ Fuch. Neben: En la Conzaz, 100 Franken geschätzt.

(Die Forts. folgt.)

Chronologisches Register der Gesetze und Dekrete vom Januar 1801.

- | | Seite. |
|--|------------|
| 1. Gesetz, welches das Droit d'Aubaine oder die Verweigerung der Erbschaftsverabfolgung in Helvetien aufhebt. (3. Jan.) | 907. 985 |
| 2. Dekret, welches den Vollz. Rath bevollmächtigt, zu Bezahlung der rückständigen Gehalte der öffentlichen Beamten auch Staatsschuldstitel zu verwenden. (3. Jan.) | 951. 985 |
| 3. Gesetz, durch welches das Maximum der Strafen bestimmt wird, welche auf die Widerhandlungen gegen das Anlagengesetz v. 13. Christm. 1800 gesetzt sind. (5. Jan.) | 971. 992 |
| 4. Dekret über die zu Bezahlung rückständiger Gehalte der Beamten, im Canton Schaffhausen zu verkauffenden Nationalgüter. (8. Jan.) | 1009 |
| 5. Dekret über die zu gleichem Behuf im Canton Waldstätten zu verkauffenden Nationalgüter. (8. Jan.) | 1009 |
| 6. Dekret, welches die Fremden bestimmt, die seit Einführung der Constitution helvetische Bürger geworden. (8. Jan.) | 955. 1011 |
| 7. Gesetz über das Rechnungswesen. (12. Jan.) | 731. 1020 |
| 8. Dekret, welches die Höfe Hergis und Schwibogen der Kirchgemeinde Seelisberg C. Waldstätten einverleibt. (12. Jan.) | 953. 1024 |
| 9. Dekret, welches den Vollz. Rath bevollmächtigt, ein dem Kloster Neu St. Johann im C. Linth zuständiges Wirthshaus nebst einer kleinen Wiese zu verkauffen. (14. Jan.) | 1026. 1027 |
| 10. Gesetz über die Förmlichkeiten der Bitt- und Zuschriften an die obersten Gewalten. (14. Jan.) | 975. 1028 |
| 11. Dekret, welches die Höfe Buelisacker und Unterhöll mit der Pfarrey Waltenschwyl C. Baden vereinigt. (15. Jan.) | 977. 1032 |
| 12. Dekret, welches dem Ulrich Schütz von Sumiswald C. Bern, den noch übrigen Theil seiner Kettenstrafe in eine Gemeindegrenzung verwandelt. (17. Jan.) | 1037 |
| 13. Dekret, welches dem Vollz. Rath für die Bedürfnisse seiner Kanzley, bey'm Nationalschatzamt einen Credit von 12000 Fr. eröffnet. (17. Jan.) | 1037 |
| 14. Dekret, welches den Vollz. Rath bevollmächtigt, das in Zürich gelegene Amthaus des Klosters Wettingen zu verkauffen. (17. Jan.) | 1037 |
| 15. Gesetz über die einseitige Ergänzungsart der Gerichte. (21. Jan.) | 1016. 1041 |
| 16. Dekret, welches die gegen Jacob Karli von Solothurn ausgesprochene Straffe mildert. (24. Jan.) | 1044. 1067 |
| 17. Dekret, welches die gegen die Catharina Michel geb. Birz von Zürich, ausgesprochene Straffe mildert. (26. Jan.) | 1072 |
| 18. Dekret, welches dem Ministerium der Justiz und Polizei, einen Credit von 50000 Fr. eröffnet. (26. Jan.) | 1074 |
| 19. Gesetz über den Verkauf der Grund- und Bodenzinse. (29. Jan.) | 939. 1079 |
| 20. Dekret über die zu Bezahlung rückständiger Gehalte der Beamten, im Canton Wallis zu verkauffenden Nationalgüter. (31. Jan.) | 1088 |
| 21. Dekret über die zu gleichem Behuf im Canton Linth zu verkauffenden Nationalgüter. (31. Jan.) | 1089 |
| 22. Dekret, welches die gegen Andr. Trüffel von Sumiswald C. Bern, ausgesprochene Straffe mildert. (31. Jan.) | 1091 |